

## Rilke, Rainer Maria: Der Leser (1900)

1    Wer kennt ihn, diesen, welcher sein Gesicht  
2    wegsenkte aus dem Sein zu einem zweiten,  
3    das nur das schnelle Wenden voller Seiten  
4    manchmal gewaltsam unterbricht?

5    Selbst seine Mutter wäre nicht gewiß,  
6    ob  
7    Getränktes liest. Und wir, die Stunden hatten,  
8    was wissen wir, wieviel ihm hinschwand, bis

9    er mühsam aufsah: alles auf sich hebend,  
10   was unten in dem Buche sich verhielt,  
11   mit Augen, welche, statt zu nehmen, gebend  
12   anstießen an die fertig-volle Welt:  
13   wie stille Kinder, die allein gespielt,  
14   auf einmal das Vorhandene erfahren;  
15   doch seine Züge, die geordnet waren,  
16   blieben für immer umgestellt.

(Textopus: Der Leser. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56080>)